

## JAHRESBERICHT 2020 DES DRV-VORSTANDES

### EINLEITUNG

Der aktuelle Vorstand bestehend aus Jens Poff (Vorstand Finanzen) und Manuel Wilhelm (Vorstand-Leistungssport & -Vorsitzender) ist seit 01.01.2020 im Amt. Der vorliegende Bericht konzentriert sich auf den Zeitraum von November 2019 bis 31.12.2020 und hier insbesondere auf den Bereich der Finanzen. Über die strukturellen und strategischen Prozesse wurden die Mitglieder über die regelmäßig erschienenen Zwischenberichte des Vorstandes auf dem Laufenden gehalten.

### ZUSAMMENFASSUNG

Geprägt war der Zeitraum dieses Berichtes von einem notwendigen, aber in vielen Bereichen durchaus auch einschneidenden, Reformprozess, der aber für das wirtschaftliche und damit auch sportliche Überleben des Deutschen Rugby-Verbandes unvermeidlich war.

Nur wegen der tiefgreifenden Veränderungen ist es gelungen:

- Eine positive Zukunftsprognose zu erstellen
- Die Verbandsfinanzen zu stabilisieren
- Wichtige Partnerschaften zu erhalten
- Die Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten
- Die Verwaltungs- und Personalkosten signifikant zu reduzieren
- Nachwuchs- und Frauennationalmannschaften im nicht-olympischen 15er-Rugby zu reaktivieren

Wie bei allen Reformprozessen waren die Veränderungen nicht immer populär und die Entscheidungen welche getroffen wurden auch nicht immer leicht, sie waren aber nach unserer Überzeugung maßgeblich dafür, dass der DRV gut aufgestellt in die Zukunft blicken kann.

## AUSGANGSSITUATION

Zum Deutschen Rugby-Tag am 06.07.2019 in Hannover waren Teile des alten Präsidiums und der Vorstand zurückgetreten. Der Rücktritt war die Folge der drohenden Insolvenz.

Die verbliebenen Präsidiumsmitglieder erklärten sich bereit, bis zu einem außerordentlichen Deutschen Rugby-Tag auf welchem das Präsidium vervollständigt werden sollte, gemeinsam mit Volker Himmer, der hierfür in den Vorstand berufen wurde, die Geschäfte des Verbandes zu führen. Ferner erklärte sich der ehemalige Finanzvorstand und aktuelle DRM-Geschäftsführer Jürgen Zeiger bereit, Volker Himmer bei der Geschäftsführung interimistisch bis zum Jahresende zu unterstützen.

Auf dem außerordentlichen Deutschen Rugby-Tag am 13. Oktober 2019 in Heusenstamm wurden dann Harald Hees (Präsident) und Mathias Entenmann (Vize-Präsident Finanzen) ins DRV-Präsidium gewählt.

Für das Wochenende 15./16. November 2019 wurde zu einer 2-tägigen Präsidiumssitzung in Frankfurt eingeladen. Das neue Präsidium erschien vollständig. Die zentralen Tagesordnungspunkte waren die möglichst genaue Ermittlung der Finanzsituation. Im Rahmen der Versammlung wurde der einstimmige Beschluss gefasst, dass eine Insolvenz auf jeden Fall zu vermeiden wäre, auch wenn dies bedeutet, nicht re-finanzierte Maßnahmen und Personalstellen zu streichen sowie kurzfristig Mittel von dritter Seite (bspw. über Darlehen und Spenden) zu akquirieren. Bereits im Rahmen dieser Sitzung wurde durch das Präsidium entschieden, die internationalen Maßnahmen der Frauen- sowie der Jugendnationalmannschaften abzusagen.

Des weiteren wurden Jens Poff und Manuel Wilhelm in den Vorstand berufen. Der bisherige Vorstand erklärte, künftig nicht mehr zur Verfügung stehen zu wollen. Eine Bewerbung einer weiteren Person als Dritter Vorstand wurde durch das Präsidium mehrheitlich abgelehnt. Zudem wurde ein Arbeitskreis Finanzen gebildet, der sich in den nächsten drei Wochen einen noch genaueren Überblick über die Verbandsfinanzen verschaffen sollte.

## FINANZEN

Die genaue Analyse der Finanzen ergab, dass im Quartal 4 2019 der Haushalt eine Unterdeckung von >230.000 Euro aufwies. Hinzu kam eine Darlehensfälligkeit von ca. 120.000 Euro sowie nachrangige Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft Deutsche Rugby-Marketing GmbH (DRM) von ca. 830.000 Euro.

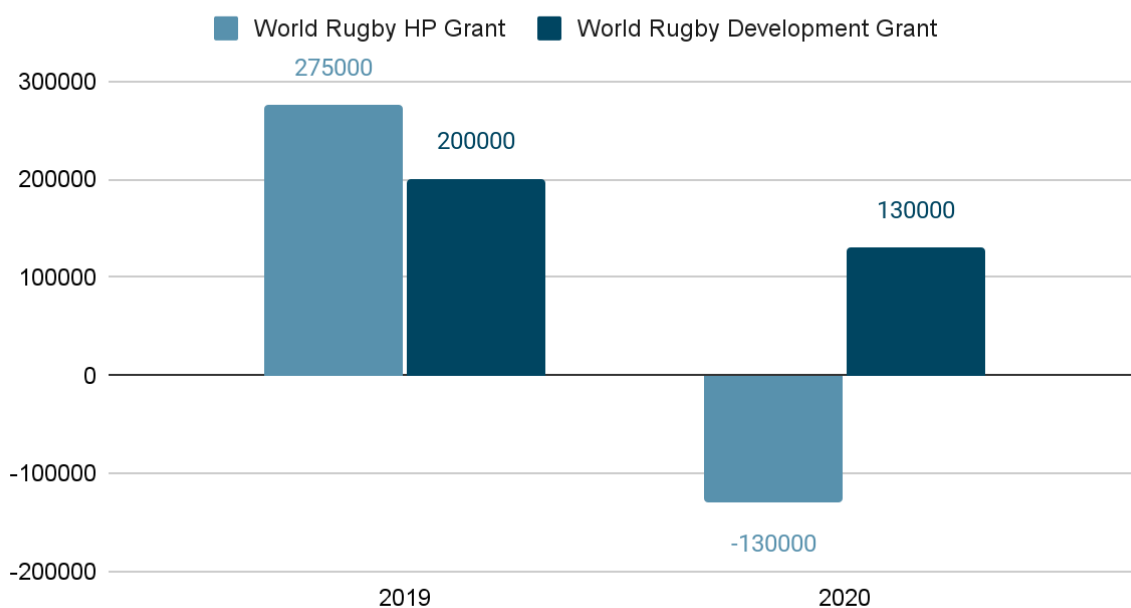
Für das Jahr 2020 hatte der Rugby-Weltverband nicht nur den World Rugby High Performance Grant (Leistungssport) i.H.v. 275.000 Euro / Jahr gestrichen. Zudem hatten die vorherigen Vorstände Teile des World Rugby Grants als "Liquiditätspuffer" abgerufen, in erster Linie um die Gehälter des Vorstandes (55.000 Euro vom Zeitraum März 2019 bis Ende

Mai 2019) bedienen zu können. Mit dem Weltverband hatte der Vorstand vereinbart, diese Gelder bis zum 31.12.2019 zurückzuzahlen. Zu diesem Zeitpunkt war der Vorstand allerdings bereits zurückgetreten und im Vorfeld keine entsprechenden Rückstellungen für die vereinbarungsgemäße Rückzahlung gebildet. Mit Schreiben vom 16. Dezember 2019 forderte der Weltverband eine Rückzahlung der abgerufenen Gelder i.H.v. 130.000 Euro.

***The final payment under the Agreement was made by World Rugby to the union on 31 May, which was an advance of the remaining 2019 HP investment of £116,500 (the remaining Development investment of £60,000 was also paid at the time). The funding was advanced at that time to cover urgent cash flow needs, and the DRV agreed to pay it back into its HP and Development programmes from other sources through appropriate investment in HP critical success factors and Development KPIs before 31 December. I reference and attach letters dated 3 May (World Rugby to DRV) and 10 May (DRV to World Rugby) outlining this arrangement. Please provide an update on this repayment of funding and evidence of same.<sup>1</sup>***

Ferner hatte der Weltverband angekündigt, auch den Development Grant (Entwicklung) von bisher 130.000 Euro / Jahr nicht mehr in bisheriger Höhe zur Verfügung stellen zu wollen.

### Mittel des Weltverbandes (Prognose Q4 2019)

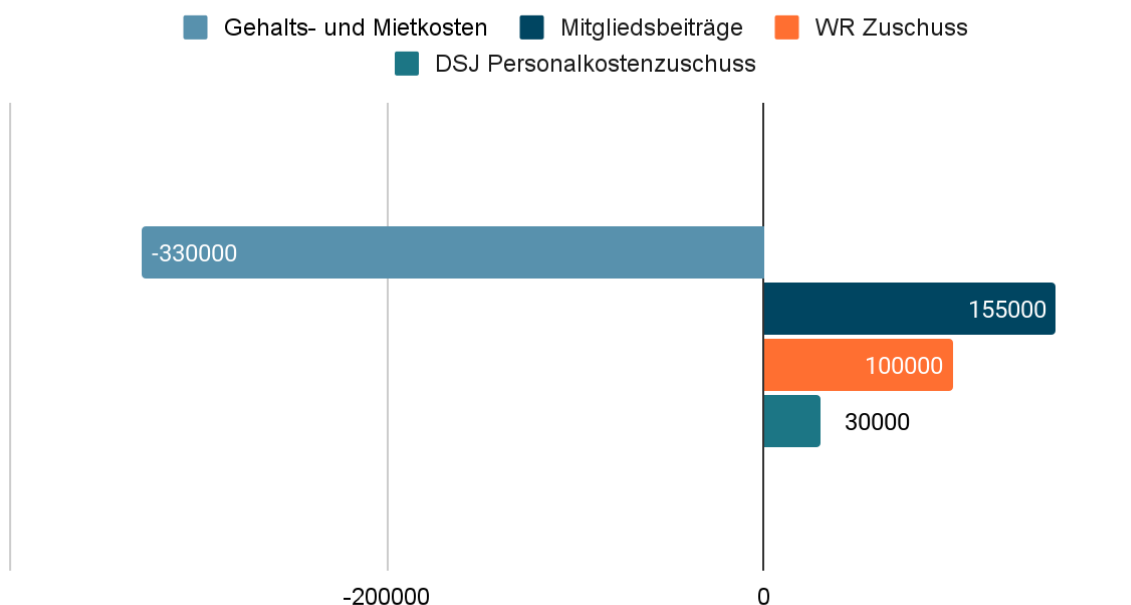


<sup>1</sup> Schreiben des Rugby-Weltverbandes vom 16. Dezember 2019: Non-renewal of 2020 High Performance Investment Agreement

Des Weiteren hatte der bisherige Hauptsponsor DHL seinen Rückzug bekannt gegeben, wodurch 175.000 Euro an Sponsoringeinnahmen ausgeblieben sind. Auch die Deutsche Rugby-Marketing GmbH hatte sich aus finanziellen Gründen dazu gezwungen gesehen, die Arbeitsverträge mit ihren hauptamtlichen Mitarbeiter:innen nicht fortzuführen.

Besonders auffällig war, dass die Ausgaben für die Miete der Geschäftsstelle sowie die Gehälter der Mitarbeiter für die Bereiche Verwaltung, Vorstand und Entwicklung die Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge und die für den Bereich Entwicklungspersonal von World Rugby bereitgestellten Fördermittel überstiegen. Dementsprechend war der Verband nicht einmal in der Lage, seine Verwaltung aus Eigenmitteln zu finanzieren. Ganz zu schweigen von sportlichen Aktivitäten der Nationalmannschaften im nicht-olympischen Bereich. Zumal der Weltverband (s.o.) angekündigt hatte, seine Förderung künftig zu reduzieren und bereits ausgezahlte Fördermittel zurückzufordern. Es bestand also eine konkrete Bedrohungslage für den Fortbestand des Verbandes.

## Verwaltungskosten 2019

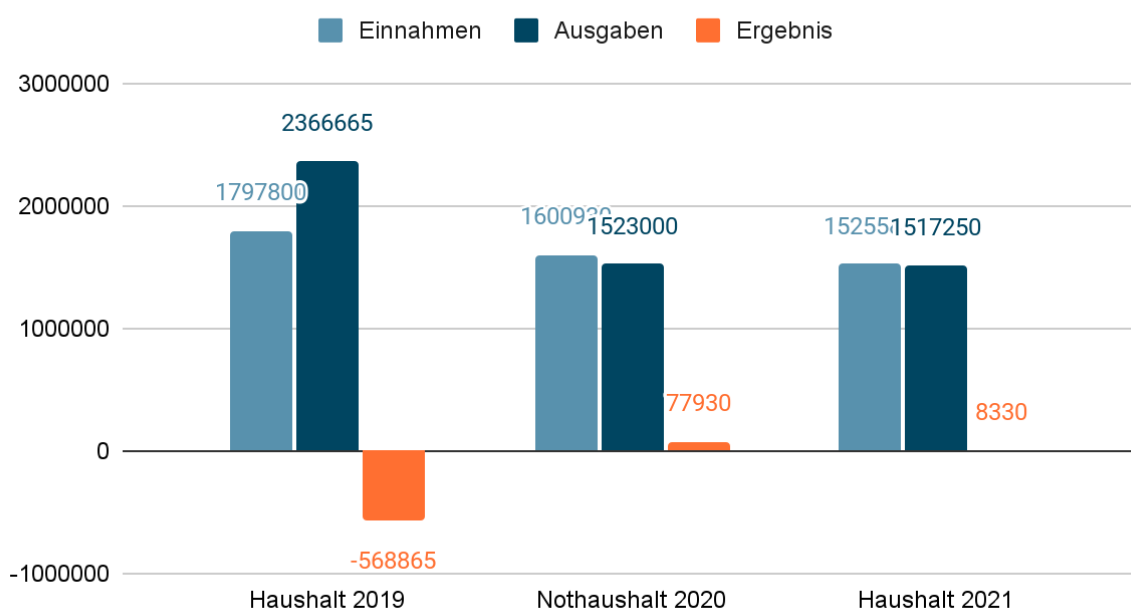


Das sich ergebende Delta zwischen Einnahmen und Ausgaben betrug in den Jahren 2018 und 2019 ungefähr 45.000 Euro. Der Fehlbetrag, das ergaben die Nachforschungen der o.g. Finanzgruppe, wurde regelmäßig aus privaten Mitteln ausgeglichen.

### Nothaushalt

Ausgehend von den o.g. Parametern erstellte der Vorstand einen Nothaushalt, welcher die Ausgaben um mehr als 500.000 Euro und damit auf das absolute Minimum reduzierte und derart eine positive Fortführungsprognose erlaubte. Eine solche Prognose war notwendig, da andernfalls bei der Aufnahme von Darlehen und der Annahme von Spenden im Falle einer Insolvenz ein nicht unerhebliches Haftungsrisiko bestanden hätte. Dieser Nothaushalt enthielt schmerzhafteste Kürzungen in sämtlichen Bereichen, die nicht aus öffentlichen Leistungssportmitteln finanziert werden (Jugend, Frauen, Ausbildung, Entwicklung und Presse, etc.).

### Haushalt 2019 - 2021



2

### Darlehen und Spenden

Insgesamt mussten dennoch noch vor Jahreswechsel 2019 auf 2020 >230.000 Euro an Darlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgenommen werden, um einen positiven Jahresabschluss erreichen zu können und somit neben der Insolvenz auch den Verlust der Fördermittel des Bundes zu vermeiden. Die Darlehen wurden überwiegend aus dem Kreise

<sup>2</sup> Der Haushalt 2019 wurde nie verabschiedet und liegt nur als Entwurf vor, der Nothaushalt 2020 beinhaltet in der hier gewählten Darstellung nicht die notwendige Rückführung eines Teils der aufgenommen Darlehen. Der Haushalt 2021 wurde unter der Annahme der Sonderumlage erstellt.

der neuen Verbandsführung eingebracht. Und die Darlehensverträge enthielten mehrheitlich die Forderung nach einem Umzug der Geschäftsstelle von Hannover in die Rhein-Neckar-Main-Region, um künftig eine effizientere und kostenreduzierte Zusammenarbeit mit den unabhängig finanzierten Vollzeit-Mitarbeitern (insbesondere des 7er-Programmes) gewährleisten zu können. Außerdem gelang >360.000 Euro an Spenden zu erwirtschaften, wovon 20.000 Euro aus einer Crowdfunding-Aktion über die Online-Spendenplattform betterplace stammten, wohingegen der Rest ebenfalls mehrheitlich aus dem Kreis der Verbandsführung erbracht wurde.

Mit der DRM wurde eine Verlängerung der Kredite bis zum 31.12.2030 vereinbart.

### *Sonderumlage / Erhöhung der Mitgliedsbeiträge*

Trotz der oben beschriebenen aufwendigen Maßnahmen wurde deutlich, dass in vorgefundenen Finanzsituation weder die Meldung der 15er-Nationalmannschaften (Männer, Frauen und Jugend) noch der Erhalt der DRV-Geschäftsstelle möglich sein würde.

Eine kurzfristige Sonderumlage sowie eine mittelfristige Anhebung der Mitgliedsbeiträge auf ein Niveau, welches dem Verband als absolutes Mindestmaß erlauben würde, zumindest die Verwaltungsaufgaben kostendeckend wahrzunehmen und gegebenenfalls eine Grundversorgung für die Maßnahmen der Nationalmannschaften sowie der Ausbildung und Entwicklung zu garantieren, erschien unumgänglich. Um die vorgenannten Leistungen künftig anbieten zu können, wurde ein Mitgliedsbeitragsbedarf von 14,50-20 Euro pro Mitglied / Jahr errechnet im Gegensatz zu den bisherigen ø 8,50 Euro.

Ein sofortiger Handlungsbedarf ergab sich, da der europäische Rugby-Verband die verbindliche Meldung der Nationalmannschaften zu den europäischen Wettbewerben der Saison 2020/2021 erwartete, eine Meldung allerdings eine nicht unerhebliche finanzielle Verpflichtung über zwei Kalenderjahre bedeutete, welche in der vorgefundenen Finanzsituation und unter Einhaltung des Nothaushaltes nicht eingegangen werden konnte. Gleichzeitig hätte aber eine Nicht-Anmeldung neben dem zusätzlichen Verlust von Prestige (und damit noch schwereren Bedingungen bei der Akquise neuer Sponsoren) mit hoher Wahrscheinlichkeit auch den Wegfall weiterer Fördergelder sowie den langfristigen Ausschluss aus den europäischen Ranglisten und Wettbewerben zur Folge gehabt.

Dementsprechend wurde zum 21.03.2020 einem außerordentlichen Deutschen Rugby-Tag (aDRT) eingeladen, mit dem Ziel eine Sonderumlage für die Jahre 2020 und 2021 zu beschließen. Diese Veranstaltung musste aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Versammlungs-Beschränkungen kurzfristig abgesagt werden.

Im Austausch mit dem europäischen Rugby-Verband (Rugby Europe) konnte in Folge dessen eine Fristverlängerung zur Meldung der Mannschaften bis Ende Juli vereinbart werden.

Am 18. Juli konnte der aDRT nachgeholt werden, und somit gerade noch innerhalb der von Rugby Europe bereits verlängerten Frist zur Meldung der Nationalmannschaften. Dort wurde mit einer Mehrheit für die Jahre 2020 und 2021 eine Sonderumlage i.H.v. 10 Euro pro Mitglied beschlossen. In Folge dessen meldete der Deutsche Rugby-Verband die 15er-Nationalmannschaften der Frauen, der U18 Männer, der U20 Männer und der Männer zu den europäischen Wettbewerben an. Desweiteren wurde eine neue Vollzeit Verwaltungskraft als Ersatz für die ausgeschiedenen Verwaltungskräfte eingestellt, die Position des Ausbildungsleiters (auf Honorarbasis) reaktiviert, eine erfahrene Buchhaltungskraft (auf Minijob-Basis) engagiert, ein neuer Nationaltrainer der 15er-Männer eingestellt (ebenfalls auf Minijob-Basis), die Position der Jugendreferentin (zuvor Jugendsekretärin) neu ausgeschrieben sowie der Haushalt überarbeitet.

Zwischenzeitlich machten einige Vereine von ihrem Recht gebraucht, vor dem Schiedsgericht gegen die Sonderumlage zu klagen. Dies hat zur Folge, dass weitestgehend zum Nothaushalt zurückgekehrt werden muss, um eine neuerliche prekäre Zuspitzung der Finanzsituation zu vermeiden. In der Konsequenz sind beispielsweise die Maßnahmen der 15er-Nationalmannschaften bis zu einer Entscheidung über die Sonderumlage weitgehend ausgesetzt. Der Vertrag mit der Buchhaltungskraft wurde pausiert.

## PERSONAL UND VERWALTUNG

Die Forderung zahlreicher DRV-Partner nach einer Verlegung der Geschäftsstelle wurde viele Jahre auf Ebene unserer Vorgänger als Vorstände sowie im Präsidium diskutiert. Im Rahmen der finanziellen Beteiligung des Rugby-Weltverbandes an den Leistungssportmaßnahmen des Deutschen Rugby-Verbandes wurde diese Forderung sogar im Bericht des Weltverbandes hinterlegt.

***“The location of the union in Hannover, when all national team activities are in Heidelberg, is confusing. The union should consider joining both functions in Heidelberg. The DRV is operating with relatively few, committed and hard-working staff. As the staff base develops, careful thinking regards role clarity is needed so that all activities fully promote high performance. The union intelligently partners with the NOC [=DOSB] to develop sevens and is maximising the resources across all programmes. It is critical that available funds are directed to the achievement of CSFs [= Critical Success Factors] and that DRV financial management is simplified”.***<sup>3</sup>

Wie bereits an anderer Stelle ausgeführt hat auch die Mehrzahl der Darlehensgeber eine Verlegung der DRV-Geschäftsstelle als notwendige Bedingungen für den Erhalt der Darlehen angeführt und dies dementsprechend in den Darlehensverträgen hinterlegt.

---

<sup>3</sup> World Rugby High Performance Report 2018

***Darlehensgeber und Darlehensnehmer vereinbaren die Vergabe eines Kredits zur Vermeidung der Zahlungsunfähigkeit des Darlehensnehmers.***

***Die Parteien sind sich darüber einig, dass Darlehensnehmer zukünftig und ab dem Unterschrifts-Datum die Kosten des Verbandes erheblich senken müssen. Vorlage dafür wird voraussichtlich ein durch Herrn Jens Poff am 20.11.2019 verschickter Haushaltsplan sein. In jedem Fall soll die Geschäftsstelle des Verbandes schnellstmöglich zur Kostenreduktion vom bisherigen Standort Hannover weg und nach Frankfurt am Main oder Heidelberg verlegt werden.***

***[...]***

***Für den Fall dass der Deutsche Rugby Verband die Geschäftsstelle des Verbandes nicht schnellstmöglich verlegt, hat der Darlehensnehmer ein einmaliges Sonderkündigungsrecht zum 30. September 2020. <sup>4</sup>***

In der Folge wies das DRV-Präsidium per Beschluss vom 15. Dezember 2019 den DRV-Vorstand an, den Umzug der Geschäftsstelle schnellstmöglichst zum Abschluss zu bringen.

***“Für bessere räumliche Nähe zum DOSB und gleichzeitig erwünschter Reduzierung der Kosten beschließt das Präsidium, die Geschäftsstelle des Deutschen Rugby Verbands vom bisherigen Standort Hannover an einen günstigeren Standort in Frankfurt am Main oder Heidelberg zu verlegen und beauftragt den Vorstand, diese Verlegung schnellstmöglich durchzuführen.”<sup>5</sup>***

Aufgrund der langen Ausfallzeiten der hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle Hannover wurde die Entscheidung getroffen, den Umzug so schnell wie möglich in Angriff zu nehmen und hier insbesondere die Corona-bedingten Ausfälle des bundesweiten Spielbetriebs zu nutzen.

Im Rahmen seiner Überprüfung und Beratung sprach das Bundesverwaltungsamt (BVA) später noch die weitergehende Empfehlung aus, neben der Geschäftsstelle auch den offiziellen Verbandssitz von Hannover an den neuen Standort der Geschäftsstelle zu verlegen.

***“Der DRV ist in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover eingetragen (VR 2089). Gemäß der Satzung sowie dem Vereinsregistereintrag hat der Verein seinen Sitz in Hannover.***

---

<sup>4</sup> Auszug aus einem der Darlehensverträge

<sup>5</sup> Präsidiumsbeschluss 15./16. Dezember 2019



***Da in Hannover kein Sitz des DRV mehr existiert, haben die Prüfer im Abschlussgespräch geraten, den Satzungssitz zu ändern und diese Änderung im Vereinsregister einzutragen.”<sup>6</sup>***

Da der Mietvertrag der Geschäftsräume der DRV-Geschäftsstelle mit dem Landessportbund Niedersachsen über einen Zeitraum von fünf Jahren verlängert worden war, war es dem freundlichen entgegenkommen des niedersächsischen Landessportbundes zu verdanken, dass man frühzeitig (zum 31. Januar 2021) aus dem Mietvertrag entlassen wurde. Mittlerweile unterhält der Deutsche Rugby-Verband drei mietkostenfreie Büros am Olympiastützpunkt der Metropolregion Rhein-Neckar.

Im Zuge des Umzuges der Geschäftsstelle entschieden sich die langjährigen Geschäftsstellenmitarbeiter:innen den Umzug aus Hannover nach Heidelberg nicht antreten zu wollen.

## **DIGITALISIERUNG**

Die Arbeitsabläufe und Angebote des Deutschen Rugby-Verbandes waren schon viele Jahre nicht mehr zeitgemäß. Schon vor dem Umzug der Geschäftsstelle waren die DRV-Mitarbeiter auf verschiedene Standorte (Hannover, Heidelberg, Berlin, usw.) verteilt.

### *Finanzsoftware (DUO)*

Die Verwaltungsabläufe der Geschäftsstelle in Hannover waren eingespielt, aber wenig effizient. World Rugby (WR) hatte bspw. schon von der alten DRV-Führung die Einführung einer digitalen Finanzsoftware als Grundlage für eine weitere finanzielle Zuwendung gefordert, um eine bessere Nachvollziehbarkeit der DRV-Geschäftsvorgänge erreichen zu können. Das Fehlen einer solchen Software wurde von World Rugby Mitte 2019 wie folgt bewertet und war in der Konsequenz mitverantwortlich für den Verlust des World Rugby High Performance Grant:

***„This is totally unacceptable. A solution to this CSF [=Critical Success Factor] is absolutely critical or funding will be frozen.”***

Seit Mai 2020 arbeitet der DRV ausschließlich mit DATEV Unternehmen online (DUO). Ein Umstand, der im BVA-Prüfbericht ausdrücklich positiv hervorgehoben wird.

---

<sup>6</sup> BVA-Prüfbericht

<sup>7</sup> World Rugby High Performance Report 2018

### *Google Suites*

Der Deutsche Rugby-Verband nutzt seit Mai 2020 die professionellen Dienste von Google, um seinen auf verschiedene Standorte verteilten Mitarbeitern und Präsidiumsmitgliedern ein vernetztes Arbeiten zu ermöglichen. Für gemeinnützige Organisationen sind die Dienste von Google kostenfrei.

### *Clubee*

Die Einführung von Clubee geht auf eine gemeinsame Initiative der Landesverbände zurück. Die Einsatzmöglichkeiten von Clubee für den DRV, aber insbesondere auch für die Landesverbände und die Vereine, sind vielfältig. Bereits heute nutzt der Verband Clubee als Plattform für die Mitgliederkommunikation und die offizielle Internetpräsenz. Es ist angedacht, künftig u.a. auch die Passstelle und auch den Ergebnisdienst über Clubee darzustellen.

## **KOMMUNIKATION**

Insgesamt wurde viel Zeit und Mühe in verbesserte Angebote für unsere Mitglieder sowie eine transparentere Informationspolitik über die sportpolitischen und strukturellen Prozesse investiert, obgleich auch für den Bereich Pressearbeit im Nothaushalt lediglich ein signifikant gekürztes Budget bereitgestellt werden konnte. Zum Maßnahmenpaket zählten neben der oben angesprochenen Webseite ein eigener Youtube-Kanal, regelmäßige Vorstandsberichte mit dem Angebot anschließender virtueller Fragestunden sowie regelmäßige Rundschreiben mit aktuellen Informationen aus den verschiedenen Fachbereichen.

## **PERSONAL**

Zum Jahresende 2019 wurde die Entscheidung getroffen, dass aufgrund der offenen Forderungen des Rugby-Weltverbandes sowie der angekündigten Reduzierung des Development Grants (s.o.) die auslaufenden Verträge mit dem für den Bereich Entwicklung tätigen Vollzeitkräften (Gesamtvolumen ca. 100.000 Euro) nicht verlängert werden. Die bisherigen Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle entschieden sich, den Umzug der Geschäftsstelle von Hannover nach Heidelberg nicht mitzumachen. Mit beiden wurden Auflösungsvereinbarungen getroffen. Durch das Ausscheiden der Verwaltungs- und Entwicklungsmitarbeiter sowie der ehemaligen Vorstände ergaben sich für das Jahr 2020 Einsparungen i.H.v. fast 200.000 Euro. Die ausgefallene Arbeitskraft wurde in zahllosen Überstunden von den verbliebenen DRV-Mitarbeitern, -Vorständen und -Präsidiumsmitgliedern aufgefangen. Auch für die Jahre 2021 ff. kann mit erheblichen jährlichen Einsparungen im Vergleich zum Jahr 2019 ausgegangen werden. Hinzu kommen die ab Januar 2021 entfallenden Mietkosten für die Büroräume in Hannover.

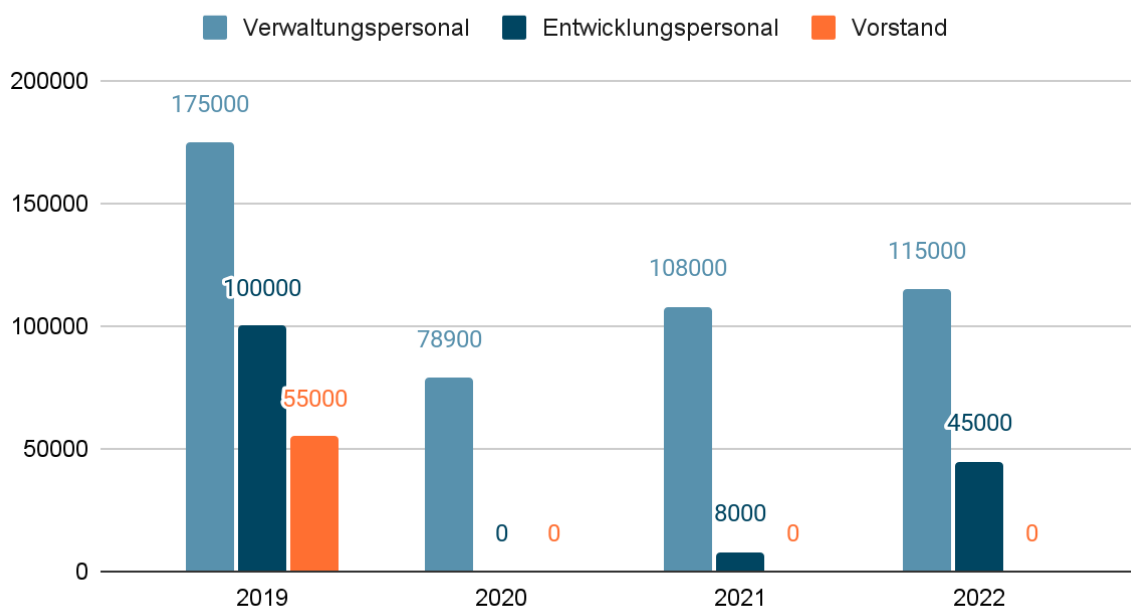
## Vorstand

Bei der Beurteilung der Qualität der Geschäftsführung des Jahres 2019 kommen wir zu einem ähnlichen Urteil wie das Bundesverwaltungsamt. Bei Übergabe lagen die Unterlagen - wenn überhaupt - nur unvollständig vor. Die Mehrzahl der Partner hatte sich verärgert vom Verband abgewendet und der Weltverband forderte einen beachtlichen Teil seiner Fördermittel zurück.

Der aktuelle Vorstand leitet die Verbandsgeschäfte ehrenamtlich. Manuel Wilhelm wird ausschließlich als DRV-Sportdirektor entlohnt. Die Entlohnung erfolgt über zweckgebundene Fördermittel für den olympischen Leistungssport. Zudem entsprechen die in der öffentlichen Berichterstattung und in den sozialen Medien verbreiteten Gehaltsangaben nicht den Tatsachen. Jens Poff erhält vom DRV kein Gehalt und berechnet auch keine Spesen (wie beispielsweise Fahrt- oder Kommunikationskosten).

Künftig kann der Umfang an Aufgaben und der Grad der Verantwortung nicht mehr von zwei ehrenamtlichen Vorständen wahrgenommen werden. Kurzfristig muss das Präsidium sich um eine Erweiterung des Vorstandes bemühen. Mittelfristig sollten tragfähige Konzepte zur Professionalisierung der Vorstandsarbeit entwickelt werden.

## Verwaltungspersonalkosten 2019 - 2022 (Prognose)



## BVA-PRÜFUNG

Die Prüfung des Bundesverwaltungsamtes betraf den Zeitraum September 2018 bis September 2020. Für den Vorstand sowie die DRV-Mitarbeiter stellte diese Prüfung eine riesige Herausforderung dar und konnte nur im Team gemeistert werden. Hier gebührt der Dank des Vorstandes ausdrücklich den Mitarbeitern des 7er-Programmes Daniel Booth und Alexander Widiker, die in zahlreichen Nachtschichten dabei mitgeholfen haben, die notwendigen Unterlagen aus Hannover und Heidelberg zusammenzutragen und diese für das Bundesverwaltungsamt zur Verfügung zu stellen.

Als Ergebnis der Einsichtnahme und Prüfung der Unterlagen und Buchungsbelege kamen die Prüfer zu dem Ergebnis, das die ordnungsgemäße Geschäftsführung des DRV für den Prüfzeitraum bedingt gesichert erscheint und der DRV demnach weiterhin Zuwendungen aus öffentlicher Hand erhalten kann. Versäumnisse wurden insbesondere für den Zeitraum von Ende 2018 bis Ende 2019 angemahnt.

***Die Informationsbeschaffung gestaltete sich in Bezug auf die Belege für die Jahre vor 2020 problematisch. Während der Erhebungen erläuterten die nun verantwortlichen Personen, dass zum Ende des Jahres 2019 Vorstand, Präsidium, sportliche Leitung sowie die beiden Verwaltungsbeschäftigten des DRV unerwartet und plötzlich zurückgetreten/ ausgeschieden sind bzw. abgewählt wurden. Dies führte dazu, dass die Unterlagen der Jahre 2018 und 2019 erheblich verzögert bereitgestellt wurden. [...]***

***Für das Jahr 2020 wurden alle angeforderten Unterlagen unverzüglich vorgelegt.***

***Die Gesprächsatmosphäre war offen und freundlich. Das Eröffnungsgespräch erfolgte am 15. September 2020 als Videokonferenz u. a. mit dem Präsidenten, Vorstand „Leistungssport“, dem Vorstand „Finanzen“ und der Vorstandsassistenz. Das Abschlussgespräch wurde am 16. Oktober 2020 ebenfalls per Videokonferenz mit den gleichen Personen geführt.<sup>8</sup>***

Erfreulich ist, dass die Anfang 2020 befürchteten Rückzahlungen von Bundesmitteln i.H.v. 30.000 Euro für das Jahr 2020 nicht zu erwarten sind. Gleichfalls werden wir uns weiterhin bemühen müssen, den Vorgaben des Bundes - als unserem wichtigsten Partner - bestmöglich zu entsprechen. Dies beinhaltet auch weitere Reformationen der Arbeitsabläufe.

---

<sup>8</sup> BVA-Prüfbericht

## **PARTNERSCHAFTEN**

### *World Rugby (WR)*

Im Rahmen einiger persönlicher Treffen in Heidelberg und Hannover sowie in zahlreichen Telefon- und Videokonferenzen ist es gelungen, den Welt-Verband zum Mitwirken bei der Verbandsrettung zu motivieren. Entgegen der ursprünglichen Ankündigungen konnte beim Welt-Verband ein Rückzahlungsverzicht für die vom ehemaligen Vorstand als "Liquiditätspuffer" abgerufenen Mittel aus dem High Performance Grant sowie eine Fortschreibung des Development Grants für die Jahre 2020 und 2021 erwirkt werden. Insgesamt ist das Verhältnis vom Welt-Verband als partnerschaftlich zu beschreiben. Wenngleich der DRV bis auf weiteres nicht mehr als Standort für zeitnahes Wachstum eingruppiert wird und daher für die Jahre 2022 und folgende von einer weiteren Reduzierung der jährlichen Förderung ausgegangen werden muss.

### *Rugby Europe (RE)*

Schon im Q1 2020 wurde die Verbandsführung persönlich beim europäischen Rugby-Verband in Paris vorstellig. In zahlreichen Hintergrundgesprächen mit der Führung des europäischen Dachverbandes wurde das Rettungspaket für den DRV vorgestellt und RE als strategischer Partner zurückgewonnen. Als sich abzeichnete, dass der DRV aufgrund der finanziellen Unwegbarkeiten die Meldung seiner Nationalmannschaften für das Jahr 2020 verzögern müsste, kam RE der Verbandsführung mit einer verlängerten Rückmeldungsfrist entgegen. Auch gegenüber WR setzte sich RE mehrfach für den DRV ein.

### *BMI*

Der Bund ist der stärkste und wichtigste Partner des Deutschen Rugbys. Im Q1 2020 konnte in intensiven Gesprächen mit den zuständigen Abteilungen des BMI eine Reduzierung der Eigenbeteiligung an der Grundförderung um mehr als 30.000 Euro pro Jahr für die Jahre 2020 und 2021 erreicht werden. Zudem konnten zusätzliche Mittel für eine Verlängerung der mit dem Olympiazzyklus (2016-2020) verknüpften Arbeitsverträge einiger Leistungssportpersonalmitarbeiter i.H.v. mehr als 40.000 Euro akquiriert. Dementsprechend mussten trotz der Corona-Krise und der 2019 verpassten Olympiaqualifikationen im olympischen 7er-Rugby keine Arbeitsverträge beendet werden.

### *Oktoberfest 7s GmbH*

Die Oktoberfest 7s wurden bereits zweimal, nämlich in den Jahren 2017 und 2019, erfolgreich veranstaltet. Trotz der Corona-Krise plant man für das Jahr 2022 wieder mit der Ausrichtung im bekannten Rahmen. Zudem konnte der Deutsche Rugby-Verband über eine Spende Anteile an den Oktoberfest 7s erwerben und kann somit von künftigen Einnahmen der Veranstaltung profitieren. Ferner erweitert der Verband über die Beteiligung sein Netzwerk an potenziellen Partnern und Unterstützern.

DRV-Vorstand und Oktoberfest 7s Gründungsmitglied Manuel Wilhelm zählt nicht zum Kreis der Gesellschafter. Anbei eine Auflistung der Gesellschafter der Oktoberfest 7s GmbH und ihrer Anteile (öffentlich gemäß Handelsregisterauszug):

- NT Innovation OHG 29,93%
- qern GmbH 4,73%
- JB Holding GmbH 21,73%
- Michael Weber 4,73%
- Thomas Lewis 5,48%
- ZOMM Beteiligungsgesellschaft UG 4,20%
- Till Behnke 10,70%
- REAL Sports and Entertainment Limited<sup>9</sup>1,05%
- Deutscher Rugby-Verband e.V. 8,40%
- Horst Geicke 9,05%

## SPONSORING

Um den Bereich Sponsorship und Partnerschaften trotz des Rückzuges von DHL als Hauptsponsor, dem Personalabbau in der für Vermarktung zuständigen Deutschen Rugby-Marketing GmbH und der durch die Corona-Krise ohnehin deutlich erschwerten Rahmenbedingungen einigermaßen adäquat bespielen zu können, wurde sehr früh in 2020 mit Marc Frauendorf ein aus dem Handball etablierter Vermarktungsexperte als "Freelancer" auf Provisionsbasis mit ins Team geholt.

Zudem stand die Verbandsführung in regem Austausch mit zahlreichen Vermarktungsfirmen, um mögliche Konzepte für eine Professionalisierung der Verbandsvermarktung zu entwickeln.

### *DHL*

Die Gespräche mit DHL sind fortlaufend und weiterhin vielversprechend.

### *DAK*

Mit der DAK konnte ein Kooperationspartner für die DRV-Mitglieder (Vereine und Landesverbände) spezielle Gesundheitspakete in Form von Workshops anbieten. Diese Workshops wurden mit bis zu 1000 Euro pro Veranstaltung, bei maximal drei Veranstaltungen pro Jahr, prämiert. Zudem wurden in enger Zusammenarbeit mit dem DRV spezielle Starterpakete für Vereinsneugründungen entwickelt, welche neben einem

---

<sup>9</sup> Hong Kong Rugby Union

Trikotsatz die wichtigsten Materialien für den Start einer neu gegründeten Rugby-Abteilung enthalten.

### *Dickie Toys*

Dickie Toys konnte als neuer Trikotsponsor der 7er-Männer gewonnen werden.

### *Trimona*

Trimona stattet die Nationalmannschaften der Männer und Frauen im 15er- und 7er-Rugby mit speziellen Rugby-Produkten aus. Ferner testen die Nationalmannschaften die Produkte im täglichen Training und im Wettkampf und beteiligen sich über Feedback-Bögen an der Produktentwicklung. Im Gegenzug fördert Trimona den Verband mit einer Sponsorship-Zahlung.

### *Macron*

In intensiven Verhandlungen konnten die langfristigen vertraglichen Bindungen mit Macron, welche den Verband zu einer Pflichtabnahme von Ware im Wert von 250.000 Euro pro Jahr verpflichteten, derart neu verhandelt werden, dass der Verband künftig jährlich nur noch ungefähr ein Viertel dieser Summe aufbringen muss. Ferner erhält der Verband jährlich Freeware, deren Wert der zuvor abgenommenen Kaufware entspricht.

## **VERBAND**

### *AG Spielbetrieb*

Im April 2020 ist die AG Nationaler Spielbetrieb, einberufen von Sportdirektor Manuel Wilhelm und unter Leitung von DRV Funktionstrainer Ralf Iwan, angetreten, den nationalen Spielbetrieb neu zu gestalten.

Folgende Ziele wurden definiert:

1. Die Bekanntheit der Sportart Rugby öffentlichkeitswirksam steigern
2. Aktive Mitgliedergewinnung der Vereine zu unterstützen
3. Die Mediale Präsenz der Sportart zu verbessern und diese
4. mediale Präsenz zu monetarisieren und damit eine aktive Verbandsvermarktung zu betreiben.

Nachdem in den ersten Wochen eine auf den Sport im Allgemeinen, aber auch auf die Sportart Rugby bezogene Umfeldanalyse durchgeführt wurde, die u.a. gesellschaftliche Veränderungen, Tendenzen im Freizeitverhalten der Generationen, wirtschaftliche Entwicklungen sowie (übertragungs)technische Möglichkeiten im Sport aufzeigte, folgten Interviews mit Experten aus dem Sportmarketing, Liga-Vertretern aus der Basketball-Bundesliga und Handball Landesverbänden, Sportmarketing Agenturen, Technik- anbiotern, Turnier-Veranstaltern, Vereinen, Landesverbänden, Spielern und Trainern.

Vom Projektstart Mitte April 2020 bis Mitte Juli 2020 wurden dann in acht jeweils in 14-tägigem Abstand stattfindenden Online-Sitzungen die Ergebnisse diskutiert und Anregungen zur weiteren Entwicklung gegeben und diese verschriftlicht.

Als Zwischenfazit wurden im August 2020 insgesamt fünf Geschäftsfelder identifiziert, in denen der Verband allein oder mit Partnern, aktiv werden sollte, um die eingangs genannten Ziele zu erreichen:

1. 15er Rugby-Bundesliga – Medialisierung und Vermarktung
2. „Die Finals“ – Aufnahme der DM 7er Rugby (M/F) in das Multisport Event
3. German7s – Turnierserie der größten deutschen 7er Turniere
4. Schul-Rugby/Get-into Rugby – regionale Schulturniere, JtFO Turnier
5. Beach-Rugby – Events in Innenstädten, an Stränden oder in Beach-Anlagen

Insbesondere im Bereich „Finals“ gab es bereits weitreichende Gespräche mit dem Veranstalter und großes Interesse. Der Zeitplan der Vorbereitungen für 2021 ließ eine Aufnahme des olympischen 7er Rugby in die Finals 2021 allerdings nicht mehr zu. Im September 2021 sind hier fortführende Gespräche geplant.<sup>10</sup>

### *Satzungsänderung*

Die Kinderkrankheiten der erst 2018 verabschiedeten Satzung sowie die fehlende Kompatibilität mit den begleitenden Ordnungen stellten uns vor große Herausforderungen. Weshalb wir diesen Themenkomplex in den kommenden Monaten gemeinschaftlich mit unseren Organen und Mitgliedern angehen sollten.

---

<sup>10</sup> Jahresbericht Bereiche Wissenschaft, Struktur, Bildung: Ralf Iwan



## *Rugby Deutschland*

In Zusammenarbeit mit einer professionellen auf Kommunikation spezialisierten Agentur wurde ein neuer Markenauftritt für den Deutschen Rugby-Verband entwickelt. Zum Gesamtpaket gehört neben dem neuen Namen "Rugby Deutschland" auch ein neues Logo, ein Verbands-Slogan, einheitliche Designvorlagen für die offizielle Verbandskommunikation sowie ein Promo-Video.

Aufgrund der jüngsten Ereignisse hat man sich dazu entschieden, die Änderungsvorschläge, welche den Neustart des Verbandes auch kommunikativ begleiten sollten, bis auf weiteres zurückzustellen.

## *Nationalmannschaften*

Der Nothaushalt (s.o.) sah eine Reduzierung der Förderung der Nationalmannschaften im traditionellen 15er-Rugby auf ein Minimum vor. Sämtliche Mannschaften im traditionellen 15er-Rugby hätten auf Basis des Nothaushaltes nicht zu den europäischen Wettbewerben gemeldet werden können.

Nach dem aDRT im Sommer 2020 meldete die Verbandsführung die o.g. Mannschaften zu den Wettbewerben an und meldete gleichzeitig auch eine männliche U20 Nationalmannschaft. Allerdings konnten aufgrund der Corona-Pandemie nur sehr wenige Maßnahmen stattfinden. Für die Jugendnationalmannschaften (U18<sup>11</sup> und U20) fanden gar keine Maßnahmen statt, für die 15er-Frauen konnte immerhin ein Lehrgang veranstaltet werden, die 15er-Männer haben mit Mark Kuhlmann einen neuen Trainer (auf Minijob-Basis) sowie einen regelmäßigen Trainingsbetrieb (mit mehreren Einheiten pro Woche) am Bundesstützpunkt in Heidelberg etablieren können.

Für die 7er-Nationalmannschaften fanden ebenfalls kaum internationale Wettkämpfe statt, weshalb der Fokus auf den täglichen Trainingseinheiten an den Bundesstützpunkten in Heidelberg und Hannover lag.

## **CORONA**

Die Corona-Pandemie war und bleibt für den Deutschen Rugby-Verband und seine Mitglieder eine große Herausforderung. Im Jahr 2020 hat der Vorstand sämtliche den Spielbetrieb betreffenden Entscheidungen an welchen er mitwirken durfte, unter Einbeziehung von fachkundigen Beratern getroffen. Ferner galt es so viel Angebote wie möglich zu schaffen, ohne dabei die kollektive Gesundheit aus den Augen zu verlieren.

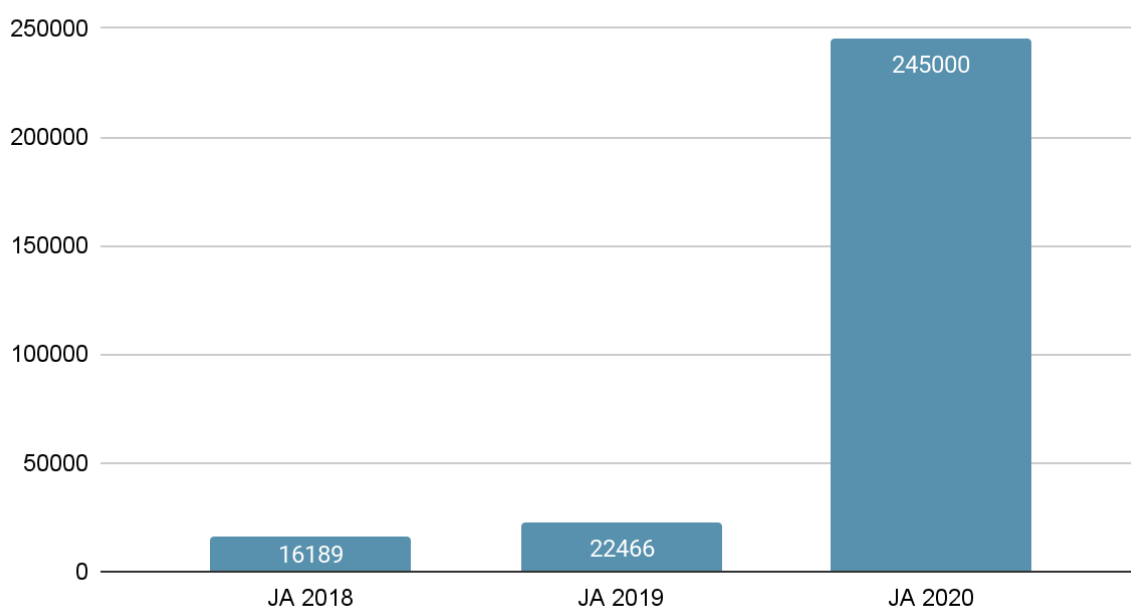
---

<sup>11</sup> Die U18-Nationalmannschaft konnte leider aufgrund der Feststellungsklage im Jahr 2021 nicht für die Europameisterschaft angemeldet werden, für die Meldung der U20 haben wir neuerlich eine Fristverlängerung von RE erhalten.

## JAHRESABSCHLUSS

Die schmerzhaften Einsparungen, die zahlreichen Gespräche mit Partnern und Sponsoren, die persönlichen und räumlichen Veränderungen sowie die nur durch eine Spende in beachtlicher Höhe ermöglichte Beteiligung an der Oktoberfest 7s GmbH haben dafür gesorgt, dass der vorläufige Abschluss des Deutschen Rugby-Verbandes für das Jahr 2020 ein in dieser Form in den vergangenen Jahrzehnten nie erreichtes positives Ergebnis ausweist. Über die Beteiligung an den Oktoberfest 7s kann der DRV künftig von potenziellen Erträgen der Oktoberfest 7s profitieren, ohne dafür selbst ins unternehmerische Risiko gegangen zu sein. Nachfolgend die Ergebnisse der Jahresabschlüsse 2018 und 2019<sup>12</sup> sowie des vorläufigen Jahresabschlusses 2020.

### Vereinsergebnis in EUR



<sup>12</sup> Das positive Ergebnis 2019 konnte nur durch Spenden und Darlehen erreicht werden.

## AUSBLICK / FAZIT

Von 2011 bis 2018 gelang es dem Verband, trotz der Unterstützung der Wild Rugby Akademie, des Rugby-Weltverbandes, des Bundes sowie zahlreiche Partner nur mit großen Mühen den Schuldenberg welcher sich über Jahre aufgebaut hatte abzutragen und das Sanierungskonzept erfolgreich abzuschließen, um nur kurze Zeit später erneut in finanzielle Schieflage zu geraten. Begleitet wurde die finanzielle Impotenz durch einen Substanz-zersetzenden Reformstau, welcher zum Jahreswechsel 2019/2020 den Fortbestand des Verbandes erheblich bedrohte.

In einem gemeinschaftlichen Kraftakt wurden die notwendigen Veränderungen angepackt und umgesetzt. Der Verband selbst ist Stand heute (12. Juli 2021) nahezu schuldenfrei und auch für das Jahr 2021 ist ein positives Vereinsergebnis zu erwarten. Allerdings ist zu erwähnen, dass in der Tochtergesellschaft DRM - in der ja die Vermarktungsrechte des deutschen Rugbys liegen - noch erhebliche Darlehen liegen. Diese Darlehen konnten aber in langfristige Darlehen umgewandelt werden. Sie haben jetzt eine Laufzeit bis zum 31.12.2030 und sind damit kurzfristig nicht kritisch.

Wie hier beschrieben erwarten wir auch für dieses Jahr ein positives Ergebnis. Mit den Geldern der Sonderumlage aus 2020 und dem jetzt vorgeschlagenen weiteren Anträgen zur Finanzierung könnten damit auch unsere Nationalmannschaften an Maßnahmen teilnehmen. Da jedoch die Rückzahlung der Sonderumlage droht, müssen wir weiterhin mit Nothaushalt operieren und konnten beispielsweise unsere U18-Nationalmannschaft neuerlich nicht zur im Herbst stattfindenden Europameisterschaft anmelden.

Daher muss es nun gelingen, die sich aus dem Verbandszweck ergebenden Fixkosten gemeinschaftlich anzuerkennen, um sie dann über entsprechende Mitgliedsbeiträge abzusichern, dann scheint der Verband für die Zukunft finanziell und strukturell besser gerüstet denn je.

Langfristig kann der eingeschlagene Weg aber nur erfolgreich bestritten werden, wenn persönliche Agenden und Aktionismus wieder in den Hintergrund treten. Ein rasanter Kurswechsel würde die harte Arbeit der Verbandsführung nachhaltig gefährden.

Folgende Punkte sind aus Sicht des Vorstandes essentiell, um das erreichte langfristig abzusichern.

- **Anpassung der Mitgliedsbeiträge.**
- **Erhalt der Förderung durch den Bund und Anerkennung der Zweckbindung dieser Mittel:**
  - **Anerkennung der Erwartungen an die sportliche Ausrichtung, welche sich aus der Annahme der Fördermittel für die olympische Disziplin ergeben.**

- **Gemeinsames Bekenntnis zu mehr Wachstum, insbesondere im Nachwuchsbereich**
  - **Nur eine handvoll von Vereinen haben bei den Männern durchgängige spielfähige Nachwuchsmannschaften (ohne Spielgemeinschaften) im nicht-olympischen 15er-Rugby, bei den Frauen ist die Situation noch alarmierender.**
  - **Auch die Landesverbände sind aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage, den Nachwuchsspieler:innen (ab ü15) regelmäßig und flächendeckend den benötigten Spielbetrieb anzubieten.**
  
- **Größere Anstrengungen - von allen Beteiligten - in ein gemeinsames Entwickeln im Sinne unserer Sportart.**
  - **Insbesondere Beilegung des Konflikts um die Sonderumlage, damit die Gelder endlich ihren angedachten Zwecken (Nachwuchs- und Frauennationalmannschaften sowie Entwicklung) zugeführt werden können.**
  
- **Ergänzung des Vorstandes durch mindestens eine weitere Person für den Bereich Struktur und Entwicklung.**
  
- **Der Verband verfügt aus Sicht des Vorstandes über ein sehr kompetentes und engagiertes Präsidium, welches allerdings nicht vollzählig besetzt ist. Auch hier sollte schnellstmöglich Abhilfe geschaffen werden.**

Sollten die o.g. Punkte umgesetzt werden, wird der Verband mit Sicherheit auch wieder interessanter für potenzielle Partner und Sponsoren. Wir sind davon überzeugt, dass der Deutsche Rugby-Verband nach dem auf den vorangegangenen Seiten beschriebenen Kraftakt finanziell saniert und damit bereit ist sich zukünftig den wichtigen strukturellen und sportlichen Fragestellungen i.S.d. Verbandszweckes zu stellen.



Jens Poff  
Vorstand Finanzen



Manuel Wilhelm  
Vorstand Leistungssport &-Vorsitzender